

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Biologie Sek. I



Nutztier Rind – Rinderrassen aus aller Welt

Phänotyp, Verdauung und Gebisstyp des Rindes

Impressum

RAABE UNTERRICHTSMATERIALIEN Biologie Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

In unseren Beiträgen sind wir bemüht, die für Experimente nötigen Substanzen mit den entsprechenden Gefahrenhinweisen zu kennzeichnen. Dies ist ein zusätzlicher Service. Dennoch ist jeder Experimentator selbst angehalten, sich vor der Durchführung der Experimente genauestens über das Gefährdungspotenzial der verwendeten Stoffe zu informieren, die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sowie alles ordnungsgemäß zu entsorgen. Es gelten die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung sowie die Dienstvorschriften der Schulbehörde.

Dr. Josef Raabe Verlagsgesellschaft
Ein Unternehmen der Raabe-Gruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
mailto:RAABE@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Dr. Yvonne Heilemann
Satz: RÖSNER MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Illustrationen: Julia Lenzmann, Sylvana Timmer
Bildnachweis Titel: ©GlobalP/iStock/Getty Images Plus

M1 Rätsel: Wer bin ich?

Wer bin ich?



Tipp 1: Ich bin ein Tier, das es auch in deiner Heimat gibt.



Tipp 2: Ich kann bis zu 2 Meter groß werden.



Tipp 3: Yaks, Zebus oder auch Wagys gehören zu meinen typischen Rassen.



Tipp 4: Ich kann eine braune, schwarze oder weiße Farbe haben, aber nicht lila.



Tipp 5: Ich gehöre zu den Paarhufern.



Tipp 6: Ich besitze vier Mägen.



Tipp 7: Ich habe Hörner.



Genau, ich bin ein Rind!



© Tony C Freeman / DigitalVis

M 3a Informationskärtchen zu Rinderrassen weltweit



wikimedia commons/Dennis Jarvis/CC BY-SA 3.0

Das Yak

Yaks leben v.a. in Tibet, Nepal, Bhutan, China und Nordindien. Sie sind gut an kühleres Klima angepasst. Yaks haben ein langes, zottiges Fell, das dunkelbraun bis schwarz gefärbt ist und im Bauchbereich bis zum Boden reichen kann. Männliche Yaks können bis zu 1000 kg schwer werden. Durch ihre speziellen Hufe, die harte Klauen mit einer weichen Lederhaut besitzen, sind sie perfekt an das Leben im Gebirge angepasst. Yaks werden als Arbeitstiere (Tragtiere) genutzt.



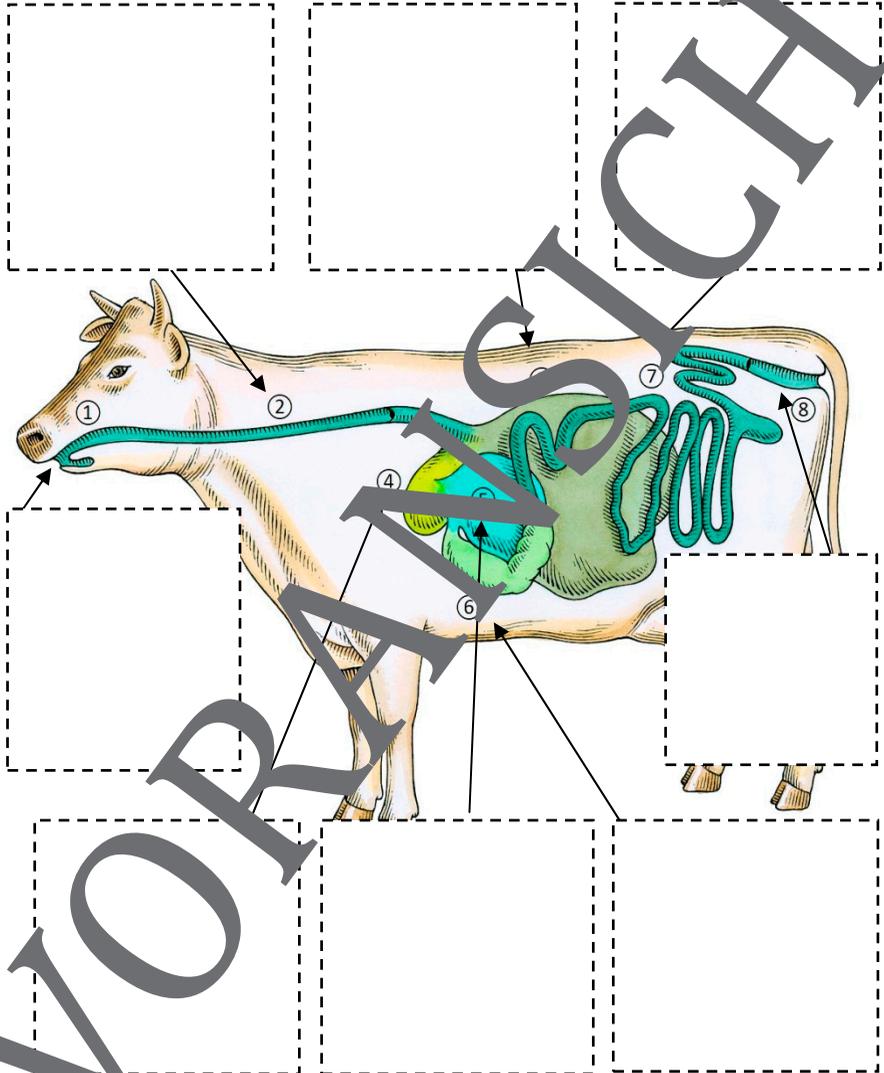
wikimedia commons/Verum/CC BY-SA 3.0

Das Fleckvieh

Typisch für das Fleckvieh ist der weiße Kopf. Auch Unterbauch und Beine haben eine weiße Farbe. Die Fellfarbe am Körper variiert von hellgelb bis dunkel-rotbraun. Des Weiteren besitzen sie helle Hörner. Sie werden meist als Fleischrind gehalten, in Europa hat sich jedoch die Doppelnutzung Milch/Fleisch durchgesetzt.

Man findet sie z.B. in Deutschland und Österreich (Vorarlberg).

M 4a Verdauung des Rindes



© Thinkstock/iStock

M 5a Gebisstypen verschiedener Tierarten

Aufgaben

- 1 Lies dir die folgenden Texte durch und schau dir die Abbildungen genau an. Entscheide in Einzelarbeit, welche Art von Gebiss das Rind besitzt.
- 2 Besprich im Anschluss deine Ergebnisse mit deinen Sitznachbarn.
- 3 Schneidet das passende Bild aus und klebt es auf M 5a. Haltet dort auch die wichtigsten Besonderheiten des Rindergebisses fest.

Das Fleischfressergebiss

Typisch für diesen Gebisstyp sind die sogenannten Fangzähne. Es handelt sich um dolchartige, sehr scharfe, gebogene Eckzähne. Diese dienen zum Packen und Festhalten der Beute. Die Schneidezähne dieser Tiere sind deutlich zurückgebildet.

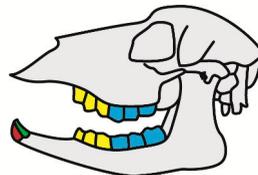
Auch die Reißzähne mit ihren scharfkantigen Höckern sind charakteristisch für dieses Gebiss. Mit ihren messerscharfen Kanten arbeiten sie wie eine Schere, mit der sie Fleisch zerteilen oder Knochen brechen.



Grafiken: Sylvana Timmer

Das Pflanzenfressergebiss

Wie der Name verrät, ernähren sich Pflanzenfresser rein vegetarisch. Das auffälligste Merkmal sind die flachen, breiten Backenzähne. Diese zermahlen die Nahrung. Schneidezähne und Eckzähne findet man bei manchen Arten auch im Unterkiefer. Statt einer Zahnreihe besitzen sie im Oberkiefer nur eine Knorpelleiste. Damit können die Tiere beispielsweise Grashalme abreißen.



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de